

L03827 Theodor Herzl an Arthur Schnitzler, 4. 5. 1893

,NOUVELLE PRESSE LIBRE

8, Rue de Monceau

D<sup>r</sup> TH. HERZL

Mein lieber Freund!

Sehr erschüttert lese ich in der Zeitung, dass Ihr Vater gestorben ist.

5 Wie arm ist unsere Rede, wenn wir einen wirklichen grossen Schmerz vor uns haben.

Ein stummer Händedruck sagt die Theilnahme noch am besten – lassen Sie diese Zeilen dafür gelten.

Sagen Sie auch Ihrer verehrten Frau Mutter und Ihren lieben Geschwistern, dass  
10 ich zu denen gehöre, die an Ihrem schweren Verlust "am" Innigsten theilnehmen.  
Leben Sie wohl, mein lieber Schnitzler und glauben Sie an die Freundschaft  
Ihres herzlich ergebenen

Th Herzl

Paris 4 Mai 93

↗ Versand durch Theodor Herzl am 4. 5. 1893 in Paris  
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [5. 5. 1893 – 9. 5. 1893?] in Wien

⌚ CUL, Schnitzler, B 39.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 535 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »8«

✉ Theodor Herzl: *Briefe und autobiographische Notizen 1866–1895*. Bearbeitet von Johannes Wachten in Zusammenarbeit mit Chaya Harel, Daisy Tycho und Manfred Winkler. Berlin, Frankfurt am Main, Wien: *Propyläen* 1983, S. 526 (Briefe und Tagebücher. Herausgegeben von Alex Bein, Hermann Greive, Moshe Schaerf, Julius H. Schoeps und Johannes Wachten, 1).

<sup>4</sup> in der Zeitung] Johann Schnitzler starb am 2. 5. 1893. Am Folgetag wurde eine Traueranzeige der Familie in der Presse, der Neuen Freien Presse und der Wiener Zeitung gedruckt. Zwei Nachrufe gab die Wiener Allgemeine Zeitung (Professor Dr. Johann Schnitzler. In: Wiener Allgemeine Zeitung, Nr. 4528, 3. 5. 1893, S. 6).

QUELLE: Theodor Herzl an Arthur Schnitzler, 4. 5. 1893. Herausgegeben von Selma Jahnke und Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03827.html> (Stand 14. Februar 2026)